

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2020
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im September 2020

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Verkürzter Konzernanhang	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2020

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) sowie in Lissabon (Portugal) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Im ersten Quartal haben sich schlechte Wetterbedingungen und damit verbundene Schiffsverspätungen sowie eine corona-bedingt hohe Anzahl von Kapazitätsreduzierungen im Netzwerk der Containerreedereien und eine entsprechend geringere Anzahl von Schiffsabfertigungen durch „Blank Sailings“ auf die Umschlagsmengen ausgewirkt. Insgesamt war das ohnehin schwierige Marktumfeld, insbesondere in den Monaten des zweiten Quartals, zusätzlich durch eine Abschwächung des Handels aufgrund der sich ausbreitenden Coronavirus-Pandemie belastet. Dabei haben sich die Belastungen auf Umsatz und Ergebnis annähernd gleichmäßig auf die Monate April, Mai und Juni verteilt. Seit Juli 2020 hat sich die Umschlagssituation insgesamt wieder leicht verbessert.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum aufgrund der rückläufigen Umschlagsentwicklung sowie aufgrund der Veräußerung und Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. sowie ferner der Einstellung des Geschäftsbetriebs per Ende Juni 2019 der derzeit noch in Liquidation befindlichen CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. auf EUR 95,4 Mio. (Vorjahr: EUR 149,6 Mio.) gesunken. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2020 ist bei einem auf EUR 17,4 Mio. (Vorjahr: EUR 56,9 Mio.) deutlich gesunkenen Betriebsergebnis (EBIT) insbesondere aufgrund des auf EUR -7,1 Mio. stark rückläufigen und negativen Beteiligungsergebnisses (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.) sowie auch des im Vorjahresergebnis enthaltenen Gewinns aus Anteilsveräußerungen auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 51,5 Mio.) entsprechend gesunken. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist insbesondere durch das rückläufige anteilige Ergebnis des Segments „EUROGATE“ bedingt.

Mengenentwicklung

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko, Zypern, Portugal und Russland - lag im ersten Halbjahr 2020 mit 5,253 Mio. TEU insgesamt um 11,8 % unter dem Vorjahreswert (5,956 Mio. TEU).

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2020 (in TEU)	1. Halbjahr 2019 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.361.990	2.496.333	-5,4 %
Wilhelmshaven	222.395	361.486	-38,5 %
Hamburg	958.026	1.080.776	-11,4 %
Summe Deutschland	3.542.411	3.938.595	-10,1 %
La Spezia	503.540	668.652	-24,7 %
Salerno	199.845	190.278	+5,0 %
Ravenna	83.830	90.957	-7,8 %
Summe Italien	787.215	949.887	-17,1 %
Tanger	674.038	767.973	-12,2 %
Limassol	187.768	199.566	-5,9 %
Lissabon	34.276	70.386	-51,3 %
Ust-Luga	26.945	29.173	-7,6 %
Summe Übrige	923.027	1.067.098	-13,5 %
Summe EUROKAI	5.252.700	5.955.580	-11,8 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals. Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

In der Umschlagsstatistik sind die Umschlagsmengen der zwischenzeitlich in Liquidation befindlichen CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., Cagliari, aus Vergleichbarkeitsgründen nicht mehr enthalten, da der operative Betrieb der Gesellschaft bereits Ende Juni 2019 eingestellt wurde.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, (alle Italien).

Die Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe haben mit 787.214 TEU (Vorjahr: 949.887 TEU) im ersten Halbjahr 2020 insgesamt einen Umschlagsrückgang von 17,1 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Umschlagsmengen in La Spezia (-24,7 %) und Ravenna (-7,8 %) rückläufig entwickelt, die Mengen in Salerno sind um 5,0 % gestiegen. Bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. hat sich neben den Auswirkungen aus der Ausbreitung des Corona-Virus` auch die planmäßige Außerbetriebnahme von Liegeplätzen und Flächen für Reparaturmaßnahmen negativ auf das Umschlagsvolumen ausgewirkt.

Im Segment „CONTSHIP Italia“ ist der Umsatz aufgrund der rückläufigen Umschlagsentwicklung und der Veräußerung und Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. per Ende März 2019 sowie der Einstellung des Geschäftsbetriebs per Ende Juni 2019 der derzeit noch in Liquidation befindlichen CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. auf EUR 95,4 Mio. (Vorjahr: EUR 145,2 Mio.) gesunken. Auf der Grundlage der insgesamt rückläufigen Umschlagsentwicklung ist das Halbjahresergebnis von EUR 13,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 55,2 Mio.) entsprechend gesunken. Zudem war im Vorjahresergebnis der positive Ergebniseffekt aus der Veräußerung der Anteile an der CSM Italia-Gate S.p.A., der Holding-Gesellschaft der Medcenter Container Terminal S.p.A., enthalten.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Rückgang der Umschlagsmengen um 24,7 % auf 504.540 TEU (Vorjahr: 668.652 TEU) ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprechend rückläufiges Halbjahresergebnis aus. Bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. hat sich neben den Auswirkungen aus der Ausbreitung des Corona-Virus` auch die planmäßige Außerbetriebnahme von Liegeplätzen und Flächen für Reparaturmaßnahmen negativ auf das Umschlagsvolumen ausgewirkt.

Die 100 %-ige Contship Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hannibal S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, Italien, für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum aufgrund rückläufiger Beteiligungserträge auch ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufiges Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich auf der Grundlage eines Rückgangs der Transportmengen um 32,2 % deutlich verschlechtert und ist leicht negativ.

Die OCEANOGATE Italia S.p.A. hat als Bahnoperator im Berichtszeitraum 27,5 % weniger Züge gefahren als im Vorjahr. Insofern ist das Halbjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig und leicht negativ.

Die Rail Hub Milano S.p.A. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Die Umschlagsmengen liegen im Berichtszeitraum um 24,4 % unter dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr gesunkenes, jedoch ausgeglichenes Halbjahresergebnis aus.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUOKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A. Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (Anteil: 50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (Anteil: 70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen im Segment EUROGATE sind mit 3,542 Mio. TEU (Vorjahr: 3,939 Mio. TEU) insgesamt um 10,1 % zurückgegangen. Während die Umschlagsmengen in Bremerhaven im Berichtszeitraum um 5,4 % unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres lagen, war am EUROGATE Container Terminal Hamburg ein Mengenrückgang von 11,4 % zu verzeichnen. Dieser Mengenrückgang ist neben den pandemiebedingten Auswirkungen insbesondere auf den Verlust der Umschlagsmengen der Reederei HMM (vormals: Hyundai Merchant Marine) zurückzuführen. Am Standort Wilhelmshaven haben sich die Umschlagsmengen im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem Rückgang von 38,5 % deutlich rückläufig entwickelt.

Das Segment EUROGATE hat im ersten Halbjahr 2020 bei einem Rückgang der Umschlagsmengen in Deutschland um 10,1 % einen Rückgang des Konzernumsatzes um 13,5 % auf EUR 249,2 Mio. (Vorjahr: EUR 288,2 Mio.) zu verzeichnen. Dem deutlichen Mengenrückgang sowie auch dem Wegfall von positiven Einmaleffekten zufolge wurde im Konzern mit EUR -5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 24,4 Mio.) nicht nur ein deutlich rückläufiges, sondern erstmals auch ein negatives Betriebsergebnis erwirtschaftet. Bei einem ebenfalls deutlich rückläufigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist der Konzernhalbjahresüberschuss im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich gesunken und mit EUR -12,6 Mio. negativ (Vorjahr: EUR 33,0 Mio.).

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2020 mit einem Umschlagsvolumen von 958.025 TEU (Vorjahr: 1.080.776 TEU) eine um 11,4 % rückläufige Umschlagsmenge zu verzeichnen. Der Rückgang der Umschlagsmengen sowie der Wegfall der im Vorjahresergebnis enthaltenen Einmaleffekte hat zu einem deutlichen Ergebnismrückgang und deshalb zu einem leicht negativen Halbjahresergebnis geführt.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 231.238 TEU (Vorjahr: 235.615 TEU) einen Mengenrückgang von 1,9 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft weist auf der Grundlage dieses Mengenrückgangs sowie des Wegfalls der im Vorjahr im Ergebnis enthaltenen positiven Einmaleffekte für das erste Halbjahr 2020 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich rückläufiges und leicht negatives Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100%iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.445.597 TEU (Vorjahr: 1.503.206 TEU) im ersten Halbjahr 2020 einen Mengenrückgang von 3,8 % zu verzeichnen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund eines Einmalertrags im Zuge der Abwicklung eines Versicherungsschadens deutlich verbessert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das 50:50 Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist bei einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 9,5 % rückläufigen Umschlagsmenge von 685.155 TEU (Vorjahr: 757.512 TEU) auch ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die ebenfalls zur A.P. Moeller Maersk-Gruppe, Kopenhagen, Dänemark, gehörende APM Terminals Wilhelmshaven GmbH mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von 222.397 TEU (Vorjahr: 361.486 TEU) einen deutlichen Mengenrückgang von 38,5 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres rückläufig entwickelt und ist insgesamt unverändert deutlich negativ.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE-Gruppe sowie die CONTSHIP Italia-Gruppe mittelbar jeweils mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum um 12,2 % auf 674.038 TEU (Vorjahr: 767.973 TEU) gesunken. Damit hat sich das Halbjahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert.

Die JSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der die EUROGATE-Gruppe mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum aufgrund der anhaltenden Russland-Krise mit 26.945 TEU (Vorjahr: 29.173 TEU) einen um 7,6 % rückläufigen Containerumschlag zu verzeichnen. Daneben wird hier allerdings auch Kohleumschlag betrieben. Das positive und gegenüber dem Vorjahr verbesserte Halbjahresergebnis enthält einen einmaligen Buchgewinn aus der Veräußerung von nicht mehr benötigten Großgeräten.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren Partner des Konsortiums sind die Interior Navigation Company Ltd. (20 %), Limassol, Zypern, und die East Med Holdings S.A. (20 %), Luxemburg. Im ersten Halbjahr 2020 hat die Gesellschaft 187.768 TEU (Vorjahr: 199.566 TEU / -5,9 %) umgeschlagen. Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum trotz des leichten Umschlagsrückgangs ein positives Halbjahresergebnis auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Die Umschlagsmenge der 16,34 %-igen Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, haben sich aufgrund der anhaltenden Streiksituation in Verbindung mit pandemiebedingten Mengenrückgängen mit einem Umschlagsvolumen von 34.276 TEU (Vorjahr: 70.386 TEU / -51,3 %) deutlich rückläufig entwickelt. Dementsprechend weist die Gesellschaft für das erste Halbjahr 2020 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich rückläufiges und negatives Ergebnis aus.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die rückläufige Umschlagsentwicklung im zweiten Quartal 2020 wurde von der La Spezia Container Terminal S.p.A. genutzt, um temporär Liegeplätze und Flächen für Reparaturmaßnahmen außer Betrieb zu nehmen. Damit konnten die baulichen Einschränkungen und Auswirkungen auf den Terminalbetrieb minimiert werden.

Am 27. März 2020 wurde die erste von insgesamt sechs neuen Super-Postpanamax Containerbrücken bei der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH angeliefert. Damit können Containerschiffe der neuesten Generation mit einer Breite von 24 Containerreihen an Deck abgefertigt werden. Zwischenzeitlich befinden sich alle sechs dieser neuen Geräte vor Ort. Die Inbetriebnahme dieser neuen Geräte auf dem Liegeplatz 6 im Waltershofer Hafen ist im zweiten Halbjahr 2020 vorgesehen.

Am 1. Mai 2020 nahmen die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH und die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG in Bremerhaven das neue Terminal-Betriebssystem NAVIS N4 in Betrieb.

Am 15. Mai 2020 wurde bei der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH mit der CMA CGM Georg Foster das erste Schiff des neu akquirierten Dienstes FAL1 der OCEAN Alliance abgefertigt. Die Schiffe dieses Flagship-Dienstes laufen das Terminal seither regelmäßig an.

In Anbetracht der strukturellen Veränderungen hat die Gruppengeschäftsführung der EUROGATE-Gruppe im Mai 2020 ein Transformationsprojekt beschlossen und aufgesetzt. Ziel sind Produktivitätsverbesserungen sowie gruppenweite Kosteneinsparungen in einer Größenordnung von EUR 84 Mio. p.a., die bis 2024 erzielt werden sollen. Die den vorgesehenen Kosteneinsparungen zugrundeliegenden Einzelmaßnahmen werden derzeit validiert und priorisiert und sind insofern zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht im Detail verabschiedet, sodass diese zum Berichtsstichtag auch noch nicht zu Rückstellungen führen. Allerdings werden hieraus Belastungen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags erwartet.

Im Juni 2020 wurde angesichts der Umschlagsentwicklung am Standort Hamburg bei der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, der EUROKOMBI Terminal GmbH sowie der EUROGATE Intermodal GmbH Kurzarbeit eingeführt. Gleiches gilt für den Standort Wilhelmshaven für die EUROGATE Technical Services GmbH. Für die Phase der Kurzarbeit haben die EUROGATE-Gruppengeschäftsführung und weitere Mitglieder des Managements einen freiwilligen Gehaltsverzicht erklärt.

Die Inbetriebnahme des zweiten Terminals der EUROKAI-Gruppe am Standort Tanger durch die Tanger Alliance S.A. sollte ursprünglich zur Jahresmitte 2020 erfolgen. Dieser Termin musste jedoch aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Lieferverzögerungen bei den Containerbrücken sowie der ebenfalls pandemiebedingten Einschränkungen, die zu einer Verlangsamung des Bau- und Projektfortschritts geführt haben, auf das Jahresende 2020 verschoben werden.

Beim EUROGATE-Automatisierungsprojekt STRADegy konnten zwischenzeitlich weitere Meilensteine erfolgreich abgeschlossen werden und die Integrationstests laufen weiterhin erfolgreich. Der Nachweis über die Performanz des Systems im Live-Betrieb sowie die Skalierbarkeit sollen vom Lieferanten im zweiten Halbjahr 2020 erbracht werden, sodass das Projekt aus heutiger Sicht bis zum Jahresende 2020 abgeschlossen werden kann. Anschließend kann eine Entscheidung über die sequentielle Einführung des Systems gefällt werden.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2020		1. Januar bis 30. Juni 2019		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	95.352		149.565		-54.213
Sonstige betriebliche Erträge	4.337		38.149		-33.812
Betriebsleistung	99.689	100	187.714	100	-88.025
Materialaufwand	-33.773	-34	-47.397	-25	13.624
Personalaufwand	-30.456	-31	-54.651	-29	24.195
Abschreibungen	-9.305	-9	-17.199	-9	7.894
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.782	-9	-11.558	-6	2.776
Betriebsaufwand	-82.316	-83	-130.805	-69	48.489
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	17.373	17	56.909	31	-39.536
Zinsen und ähnliche Erträge	3.073		157		2.916
Finanzierungsaufwendungen	-4.687		-5.633		946
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		0		0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-7.101		10.088		-17.189
Sonstiges Finanzergebnis	-27		-6		-21
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	8.631		61.515		-52.884
Ertragsteuern	-5.107		-10.022		4.915
Konzernhalbjahresüberschuss	3.524		51.493		-47.969
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-2.948		38.380		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	6.472		13.113		
	3.524		51.493		

Durch die Entkonsolidierung der bis Ende März 2019 noch vollkonsolidierten Medcenter Container Terminal S.p.A. sowie die Einstellung des Geschäftsbetriebs per Ende Juni 2019 und seit Oktober 2019 in Liquidation befindlichen CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die Betriebsaufwendungen, das Zinsergebnis und die Ertragsteuern des Konzerns für das erste Halbjahr 2020 mit denen des Vergleichszeitraums des Vorjahrs nicht vergleichbar.

Weitere wesentliche Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 95,4 Mio. (Vorjahr: EUR 149,6 Mio.). Der deutliche Rückgang des Konzernumsatzes steht neben der rückläufigen Mengenentwicklung auch im Zusammenhang mit der bis Ende März 2019 noch vollkonsolidierten Medcenter Container Terminal S.p.A. sowie der Einstellung des Geschäftsbetriebs per Ende Juni 2019 der derzeit noch in Liquidation befindlichen CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A.

Der Rückgang der Sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 33,8 Mio. auf EUR 4,3 Mio. erklärt sich neben der Entkonsolidierung der Medcenter Container Terminal S.p.A. im Wesentlichen durch den im Berichtszeitraum des Vorjahrs enthaltenen Ergebniseffekt aus der Anteilsveräußerung.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 17,4 Mio. und liegt insbesondere aufgrund des im Vorjahr enthaltenen Ergebniseffektes aus der Anteilsveräußerung deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 56,9 Mio.).

Der Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR -7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem deutlichen Rückgang und sogar negativen anteiligen Ergebnisses des EUROGATE-Konzerns auf EUR -7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.).

Damit weist der EUROKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein entsprechend deutlich gesunkenes Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 8,6 Mio. (Vorjahr: EUR 61,5 Mio.) aus.

Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 51,5 Mio.) deutlich reduziert.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2020 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni	31. Dezember		Veränderung	
	2020		2019		
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	75.962	9	76.805	9	-843
Sachanlagen	119.492	15	124.205	15	-4.713
Finanzanlagen	177.016	22	177.708	21	-692
Latente Ertragsteueransprüche	14.620	2	15.633	2	-1.013
Sonstige langfristige Vermögenswerte	170.357	22	169.529	20	828
Langfristiges Vermögen	557.447	70	563.880	67	-6.433
Vorräte	5.904	1	6.192	1	-288
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.869	5	55.043	7	-13.174
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	33.650	4	36.184	4	-2.534
Liquide Mittel	163.002	20	180.414	21	-17.412
Kurzfristiges Vermögen	244.425	30	277.833	33	-33.408
Gesamtvermögen	801.872	100	841.713	100	-39.841
Passiva	30. Juni	31. Dezember	Veränderung		
	2020	2019			
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	2	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	111.992	14	102.589	12	9.403
Bilanzgewinn	244.324	30	279.157	33	-34.833
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	85.760	11	79.342	9	6.418
Eigenkapital	455.544	57	474.556	56	-19.012
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	18.452	2	22.477	3	-4.025
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.669	0	2.671	0	-2
Sonstige Verbindlichkeiten	223.209	28	222.726	26	483
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.537	1	9.660	1	-123
Rückstellungen	15.776	2	16.431	2	-655
Langfristige Verbindlichkeiten	269.643	33	273.965	32	-4.322
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	18.298	2	22.446	3	-4.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.250	4	33.374	4	-4.124
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	240	0	321	0	-81
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	22.545	3	30.715	5	-8.170
Rückstellungen	6.352	1	6.336	0	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	76.685	10	93.192	12	-16.507
Gesamtkapital	801.872	100	841.713	100	-39.841

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur stellen sich wie folgt dar:

Die Sachanlagen haben sich durch planmäßige Abschreibungen um EUR 4,7 Mio. auf EUR 119,4 Mio. verringert.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 13,2 Mio. auf EUR 41,9 Mio. steht im Zusammenhang mit dem Umschlags- und Umsatzrückgang.

Der Rückgang der liquiden Mittel um EUR 17,4 Mio. auf EUR 163,0 Mio. ist maßgeblich bedingt durch die entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung erfolgte Dividendenausschüttung. Infolge dessen, sowie auch aufgrund der Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen, hat sich auch der Bilanzgewinn reduziert.

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2020 insgesamt um EUR 39,8 Mio. auf EUR 801,9 Mio. gesunken. Die Konzerneigenkapitalquote verbleibt mit 57 % (Vorjahr: 56 %) auf hohem Niveau.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2020 und 2019 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2020 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	35.960	32.802
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	-13.506	67.712
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-39.866</u>	<u>-60.606</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>-17.412</u> <u>180.414</u>	<u>39.908</u> <u>146.675</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>163.002</u></u>	<u><u>186.583</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.002	187.009
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>0</u>	<u>-426</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>163.002</u></u>	<u><u>186.583</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2020 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 8,6 Mio. (Vorjahr: EUR 61,5 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 36,0 Mio. (Vorjahr: EUR 32,8 Mio.) erwirtschaftet worden.

In dem Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit des Vorjahres ist der einmalige Zufluss aus der Anteilsveräußerung der CSM/MCT-Anteile enthalten.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2020 wie folgt dar:

	30. Juni 2020	30. Juni 2019
Gewerbliche Mitarbeiter	531	546
Angestellte	497	500
	<u>1.028</u>	<u>1.046</u>

Nachtragsbericht

Veröffentlichungspflichtige Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2020 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Risiken und Chancen des EUROKAI-Konzerns gelten – soweit in diesem Bericht nicht anders dargestellt – die im Lagebericht für 2019 getroffenen Aussagen fort.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des nach wie vor schwierigen Marktumfelds schlagen sich in den Mengen- und Ergebnisprognosen für das laufende Geschäftsjahr nieder. Insofern ist die weitere Entwicklung insbesondere aufgrund der anhaltenden Pandemie weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden.

Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Für die Containerreedereien besteht weiterhin hoher Wettbewerbsdruck, da das weltwirtschaftliche Wachstum nicht ausreichen wird, die strukturellen Probleme der Containerschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl an Neubauten von Containerschiffen ergeben sich auch für die Containerterminals weiterhin Unsicherheiten.

Insbesondere dürften sich hier die weiteren bereits angekündigten Kooperationen und Konzentration der Containerreedereien und somit ein zusätzlicher Preisdruck auf die Terminals negativ auswirken.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig freie Kapazitäten haben, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen bei den Containerterminals.

Prognose für das Segment „CONTSHIP Italia“

Für das Segment CONTSHIP Italia wird aufgrund Rückgangs der Umschlags- und Transportmengen sowie insbesondere aufgrund des Wegfalls des im Vorjahr realisierten Buchgewinns aus der Veräußerung der CSM/MCT-Anteile gegenüber dem Vorjahr unverändert ein deutlicher Ergebnismrückgang, jedoch ein noch deutlich positives Ergebnis erwartet. Die ursprüngliche Prognose für dieses Segment für das Geschäftsjahr 2020 wird damit beibehalten.

Prognose für das Segment „EUROGATE“

Für die Standorte Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven wird für das Gesamtjahr eine insgesamt rückläufige Umschlagsmenge erwartet.

Auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisentwicklung, der Erwartung insgesamt rückläufiger Umschlagsmengen sowie dem Wegfall der im Vorjahresergebnis enthaltenen positiven Einmaleffekte wird für den EUROGATE-Konzern für das Geschäftsjahr 2020 aus heutiger Sicht ein operativer Verlust in einer Bandbreite von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. (EUROKAI-Anteil EUR 10 Mio. bis EUR 12,5 Mio.) erwartet.

Darüber hinaus sind spürbare Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Transformation wahrscheinlich, deren Höhe und Ergebniswirkung noch nicht beziffert werden können. Zusätzlich kann sich in Abhängigkeit von der weiteren Umschlagsentwicklung innerhalb der nächsten sechs Monate ein Wertberichtigungsbedarf auf Finanzanlagen ergeben.

Damit hat sich die bisherige Prognose für das Segment EUROGATE für das Geschäftsjahr 2020 deutlich verschlechtert.

Prognose für den EUROKAI-Konzern 2020

Auf der Grundlage der vorgenannten Prognosen der Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ wird für den EUROKAI-Konzern für das Gesamtjahr 2020 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufiges und sehr wahrscheinlich sogar negatives Konzernergebnis erwartet. Insofern hat sich auch die Prognose für den EUROKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber der im Lagebericht 2019 dargestellten Prognose deutlich verschlechtert.

Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist neben dem Rückgang der Umschlags- und Transportmengen in Italien insbesondere auf den Wegfall des im Vorjahresergebnis enthaltenen Buchgewinns aus der Veräußerung der indirekt gehaltenen Anteile an der Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, sowie auf die erhebliche Ergebnisverschlechterung bei EUROGATE zurückzuführen.

Das Ergebnis des Konzerns wird dabei unverändert maßgeblich durch die Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Insgesamt ist der EUROKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Ob es im Zuge der Corona-Pandemie zu einer befürchteten „zweiten Welle“, mit weiteren Auswirkungen auf Handelsströme und Umschlagsmengen kommt, ist derzeit nicht absehbar.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Trotz der durch die Pandemie verursachten Belastungen ist die Liquidität des EUROKAI-Konzern aus heutiger Sicht ausreichend, um die fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art und dem Volumen der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 nicht zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2020

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2020**

	1. Januar bis 30. Juni 2020	1. Januar bis 30. Juni 2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	95.352	149.565
Sonstige betriebliche Erträge	4.337	38.149
Materialaufwand	-33.773	-47.397
Personalaufwand	-30.456	-54.651
Abschreibungen	-9.305	-17.199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.782	-11.558
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	17.373	56.909
Zinsen und ähnliche Erträge	3.073	157
Finanzierungsaufwendungen	-4.687	-5.633
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	-7.101	10.088
Sonstiges Finanzergebnis	-27	-6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.631	61.515
Ertragsteuern	-5.107	-10.022
Konzernjahresüberschuss	3.524	51.493
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-2.948	38.380
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.472	13.113
	3.524	51.493
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,19	2,42

	1. Januar bis 30. Juni 2020 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR
Konzernjahresüberschuss	3.524	51.493
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	7	0
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-2	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	5.111	-6.635 *)
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	26	-485
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.627	2.228 *)
	3.515	-4.892
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	62	-102
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-20	23
Fremdwährungsauswirkungen aus Gemeinschaftsunternehmen	-1.389	754 **)
Fremdwährungsauswirkungen	-319	46 **)
	-1.666	721
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	1.849	-4.171
Gesamtergebnis	5.373	47.322
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	-1.096	34.332
Nicht beherrschende Gesellschafter	6.469	12.990
	5.373	47.322

*) Die Darstellung der Vorjahresvergleichsangaben wurde zur genaueren Ausweisung der latenten Steuern angepasst.

***) Die Darstellung der Vorjahresvergleichsangaben wurde entsprechend der genaueren Zuordnung der Effekte aus at equity einbezogenen Unternehmen angepasst.

AKTIVA	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	PASSIVA	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristiges Vermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	75.962	76.805	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	<u>75.962</u>	<u>76.805</u>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-9	-9
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			Rücklage aus Eigenkapitalveränderungen		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.316	60.042	at equity bilanzierter Unternehmen	-24.773	-26.918
Technische Anlagen und Maschinen	52.678	56.446	Fremdwährungsrücklage	111	377
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.365	4.705	Gewinnrücklage	134.568	127.044
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.133	3.012	Bilanzgewinn	244.324	279.157
	<u>119.492</u>	<u>124.205</u>	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens		
Finanzanlagen			entfallendes Eigenkapital	369.784	395.214
At equity bewertete Beteiligungen	175.873	176.569	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	85.760	79.342
Beteiligungen	1.143	1.139		<u>455.544</u>	<u>474.556</u>
	<u>177.016</u>	<u>177.708</u>	Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteueransprüche	14.620	15.633	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	168.788	167.680	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	18.452	22.477
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.569	1.849	Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.669	2.671
	<u>557.447</u>	<u>563.880</u>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	222.147	221.604
Kurzfristiges Vermögen			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.062	1.122
Vorräte	5.904	6.192	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.537	9.660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.869	55.043	Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.640	20.711	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	7.302	7.545
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.118	12.665	Sonstige Rückstellungen	8.474	8.886
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.892	2.808		<u>269.643</u>	<u>273.965</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.002	180.414	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
	<u>244.425</u>	<u>277.833</u>	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	18.298	22.446
	<u>801.872</u>	<u>841.713</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.250	33.374
			Zuwendungen der öffentlichen Hand	240	321
			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.665	19.324
			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	6.726	9.945
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	154	1.446
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.627	1.602
			Sonstige Rückstellungen	4.725	4.734
				<u>76.685</u>	<u>93.192</u>
				<u>346.328</u>	<u>367.157</u>
				<u>801.872</u>	<u>841.713</u>

	1. Januar bis 30. Juni 2020 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2019 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.631	61.515
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.305	17.199
Verluste aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-257	-311
Fremdwährungsgewinne	27	6
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	4.464	-22.331
Zinsergebnis	1.615	5.476
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>23.785</u>	<u>61.554</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.175	-4.924
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	1.790	8.372
Veränderung der Vorräte	288	-157
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-84	-97
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-934	-2.352
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	179	-25.682
= Mittelabfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>14.414</u>	<u>-24.840</u>
Einzahlungen aus Zinsen	3.073	157
Auszahlungen für Zinsen	-4.345	-750
Auszahlungen für Zinsen aus Leasingverträgen	0	-1.366
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen	2.793	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	-4.406	-1.953
Einzahlungen für Ertragsteuererstattungen	646	0
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-2.239</u>	<u>-3.912</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>35.960</u>	<u>32.802</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	1.434	409
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-2.940	-2.280
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen abzüglich abgegangener liquider Mittel	0	44.349
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	-1.319
Auszahlung von Darlehen an assoziierte Unternehmen	-12.000	0
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	0	26.553
= Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-13.506</u>	<u>67.712</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-24.385	-27.656
Auszahlungen für Anteilerhöhungen an Tochterunternehmen	0	-372
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-8.173	-8.151
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.308	-3.967
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	-20.460
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-39.866</u>	<u>-60.606</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	-17.412	39.908
Finanzmittelfonds am 1. Januar	180.414	146.675
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>163.002</u>	<u>186.583</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.002	187.009
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	0	-426
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>163.002</u>	<u>186.583</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

	Erwirtschaftetes Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremwährungs- rücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus Eigenkapital- transaktionen an equity bilanzierter Unternehmen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand zum 1. Januar 2019	13.468	294	1.801	75	182	0	-24.284	124.091	264.586	380.213	91.903	472.116
Veränderungen im ersten Halbjahr 2019												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	-18	-	-	-18	-	-18
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-36	-	-	-36	-25	-61
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-5.574	780	-	-4.794	-98	-4.892
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	46	-	754	-	-	800	0	800
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	38.380	38.380	13.113	51.493
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	46	0	-4.838	744	38.380	34.332	12.990	47.322
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-27.656	-27.656	-	-27.656
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-20.460	-20.460
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-8	-	63	42	-	97	-97	0
Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-372	-372	-12.110	-12.482
Stand zum 30. Juni 2019	13.468	294	1.801	75	220	0	-29.059	132.377	267.438	386.614	72.226	458.840
Stand zum 1. Januar 2020	13.468	294	1.801	-9	377	0	-26.918	127.044	279.157	395.214	79.342	474.556
Veränderungen im ersten Halbjahr 2020												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	42	-	-	42	0	42
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	2	5
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	3.492	23	-	3.515	-5	3.510
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-319	-	-1.389	-	-	-1.708	-	-1.708
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.948	-2.948	6.472	3.524
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	-319	0	2.145	26	-2.948	-1.096	6.469	5.373
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-24.385	-24.385	-	-24.385
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	53	-	-	-2	-	51	-51	0
Stand zum 30. Juni 2020	13.468	294	1.801	-9	111	0	-24.773	134.568	244.324	369.784	85.760	455.544

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2020

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern	23
2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)	23
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze	25
4. Segmentberichterstattung	25
5. Umsatzerlöse	27
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	28
7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden	29
8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	29
9. Rechtsstreitigkeiten	29
10. Eventualschulden	29
11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	29
12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
13. Sonstige Angaben	29

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2020

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt - teilweise mit Partnern - Seeterminals in La Spezia, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Lissabon (Portugal), Tanger (Marokko), Ust-Luga (Russland) und Limassol (Zypern). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2020 wurde am 23. September 2020 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2020 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern relevante, in 2020 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen sind folgende. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2020.

Standards/Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
Änderungen IFRS 3	<i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	01.01.2020	Ja	Keine Auswirkungen
Änderungen IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	<i>Finanzinstrumente</i>	01.01.2020	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen IAS 1 und IAS 8	<i>Darstellung des Abschlusses / Rechnungslegungsmethoden</i>	01.01.2020	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen am Rahmenkonzept	<i>Rahmenkonzept</i>	01.01.2020	Ja	Keine Auswirkungen

- **IFRS 16 – Leasingverhältnisse**

Im Juni 2020 wurden die Änderungen zu IFRS 16 „COVID-19-Related Rent Concessions“ verabschiedet. Die Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Coronavirus-Pandemie eingeräumte Mietzugeständnisse (z.B. mietfreie Zeiten oder vorübergehende Mietsenkungen) eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme der Befreiung sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich nicht um eine Modifikation des Leasingvertrags handeln. Die Änderungen gelten für Mietzugeständnisse, die die am oder vor dem 30. Juni 2021 fälligen Mietzahlungen reduzieren. Die Änderungen sind grundsätzlich ab dem 1. Juni 2020 gültig. Vor dem Hintergrund des noch ausstehenden und nach derzeitigem Stand voraussichtlich erst im dritten oder vierten Quartal 2020 erwarteten Endorsements des IFRS 16 Amendments „Covid 19-Related Rent Concessions“ wurden die Änderungen bei der Bilanzierung zum 30. Juni 2020 nicht berücksichtigt.

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Die Folgen der Coronavirus-Pandemie und der zur Abfederung der daraus resultierenden Folgen durchgeführten Gegenmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte eine Analyse der Auswirkungen auf die Rechnungslegung im EUOKAI-Konzern für den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2020.

Die Auswirkungen auf die Werthaltigkeit von Finanzinstrumenten sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Im EUROKAI-Konzern wird regelmäßig geprüft, ob eine Wertminderung vorliegt. Zum 30. Juni 2020 ergibt sich kein Anpassungsbedarf.

Infolge der Coronavirus-Pandemie gab es Anpassungen bei den Leasingzahlungen. Hieraus hat sich im EUROKAI-Konzern jedoch zum 30. Juni 2020 kein wesentlicher Anpassungsbedarf bei der Bilanzierung ergeben.

Weitere mögliche Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie im Hinblick auf die Rechnungslegung im EUROKAI-Konzern werden kontinuierlich überprüft.

3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns ergeben.

4. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2020 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	95.352	124.624	-124.624	95.352
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	0	0	0	0	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	0	95.352	124.624	-124.624	95.352
Dividenden aus anderen Segmenten	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.700	18.777	-7.749	303	8.631
Segmentvermögen	181.176	360.422	564.175	-498.245	607.528
Investitionen	0	4.926	18.098	-18.098	4.926

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.317	145.248	144.086	-144.086	149.565
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.158	0	0	-2.158	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.158	145.248	144.086	-141.927	149.565
Dividenden aus anderen Segmenten	18.615	0	0	-18.615	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.980	56.292	7.093	-18.850	61.515
Segmentvermögen *)	195.969	319.333	557.475	-445.572	627.205
Investitionen	0	2.280	11.345	-11.345	2.280

*) Wert zum 31.12.2019.

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	1.105.773	1.072.777
Überleitung und Anpassungen	-498.245	-445.572
Segmentvermögen des Konzerns	607.528	627.205
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.002	180.414
Ertragsteuerforderungen	2.892	2.808
Aktive latente Steuern	14.620	15.633
Beteiligungen	1.143	1.139
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	12.687	14.514
Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)	801.872	841.713

5. Umsatzerlöse

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115

30.06.2020

	CONTSHIP				
	EUROKAI	Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	66.802	80.549	-80.549	66.802
Transporterlöse	0	26.602	18.555	-18.555	26.602
Cargoerlöse	0	1.425	6.204	-6.204	1.425
Reparaturerlöse	0	523	12.446	-12.446	523
Sonstige Erlöse	0	0	3.458	-3.458	0
Dienstleistungen	0	0	3.412	-3.412	0
Umsätze nach IFRS 15	0	95.352	124.624	-124.624	95.352

30.06.2019

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	105.865	96.007	-96.007	105.865
Transporterlöse	0	36.368	19.843	-19.843	36.368
Cargoerlöse	0	2.424	7.534	-7.534	2.424
Reparaturerlöse	0	591	13.196	-13.196	591
Sonstige Erlöse	0	0	5.076	-5.076	0
Dienstleistungen	0	0	2.430	-2.430	0
Umsätze nach IFRS 15	0	145.248	144.086	-144.086	145.248
Mieterlöse	4.317	0	0	0	4.317
Umsätze gesamt	4.317	145.248	144.086	-144.086	149.565

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturerlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird. Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2020 TEUR	30. Juni 2019 TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>24.385</u>	<u>27.656</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Juni 2020 erfolgte für das Geschäftsjahr 2019 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 150 % (Vorjahr: 150 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2020 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 0,74 % - 1,11 % (31. Dezember 2019: 0,77 % - 0,84 %) angepasst.

9. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

10. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2020 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 53.209 (31. Dezember 2019: TEUR 58.085) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Relevanz sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

13. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUOKAI GmbH & Co. KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2020

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2020

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann